

## Monatsbericht Mai 2012

### Das Wichtigste in Kürze ..... I - III

### Tarifvertragsforderungen ..... 1 - 6

unter anderem:

- Kfz-Gewerbe ..... 2 - 3
- Nahrungsmittelindustrie ..... 4
- Brot- und Backwarenindustrie ..... 4
- Bäckerhandwerk ..... 4
- Hotel- und Gaststättengewerbe ..... 5
- Öffentlicher Dienst Nahverkehrsbetriebe (TV-N) ..... 6

### Tarifabschlüsse ..... 7 - 14

unter anderem:

- Steine-Erden-Industrie ..... 7
- Kunststoff verarbeitende Industrie ..... 9
- Glas erzeugende, veredelnde, verarbeitende Industrie ..... 9
- Tischlerhandwerk ..... 9
- Molkereien/Milchindustrie ..... 10
- Deutsche Telekom AG ..... 11
- Privates Verkehrsgewerbe ..... 12
- Hotel- und Gaststättengewerbe ..... 13
- Privathaushalte ..... 13
- Bewachungsgewerbe ..... 13

Redaktionsschluss: 9. Mai 2012

**Tarifinfos im Internet:**  
[www.tarifvertrag.de](http://www.tarifvertrag.de)  
[www.lohnspiegel.de](http://www.lohnspiegel.de)

Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaftliches  
Institut in der  
Hans-Böckler-Stiftung  
(WSI)

Verantwortlich:  
Prof. Dr. Brigitte Unger

Redaktion:  
Dr. Reinhard Bispinck  
WSI-Tarifarchiv

Hans-Böckler-Stiftung  
Hans-Böckler-Str. 39  
40476 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 7778-248  
Fax: 0211 / 7778-250  
E-Mail: [tarifarchiv@wsi.de](mailto:tarifarchiv@wsi.de)  
[www.tarifvertrag.de](http://www.tarifvertrag.de)  
ISSN 1861-1826

# Abkürzungsverzeichnis

## Für Tarifverträge

ETV	=	Entgelttarifvertrag
ERTV	=	Entgeltrahmentarifvertrag
GRTV	=	Gehaltsrahmentarifvertrag
GTV	=	Gehaltstarifvertrag
LRTV	=	Lohnrahmentarifvertrag
LTV	=	Lohntarifvertrag
MTV	=	Manteltarifvertrag
RTV	=	Rahmentarifvertrag
TV	=	Tarifvertrag
Verg.TV	=	Vergütungstarifvertrag

## Für Gewerkschaften

IG BAU	=	IG Bauen-Agrar-Umwelt
IG BCE	=	IG Bergbau, Chemie, Energie
GEW	=	Gew. Erziehung und Wissenschaft
IGM	=	IG Metall
NGG	=	Gew. Nahrung-Genuss-Gaststätten
GdP	=	Gew. der Polizei
EVG	=	Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft
		Zusammenschluss der Gewerkschaften: TRANSNET Gewerkschaft GdED und Verkehrsgewerkschaft GDBA
ver.di	=	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

## Für Tarifbestimmungen:

AG	=	Arbeitgeber
AN	=	ArbeitnehmerInnen
Ang.	=	Angestellte
Arb.	=	ArbeiterInnen
AT	=	Arbeitstage
Ausz.	=	Auszubildende
Ausl.	=	Auslösung
AV	=	Ausbildungsvergütung
AZ	=	Arbeitszeit
Bj.	=	Berufsjahre
BZ	=	Betriebszugehörigkeit
Entg.	=	Entgelt
EFZ	=	Entgeltfortzahlung
Geh.	=	Gehalt
Gr.	=	Gruppe
LGr.	=	Lohngruppe
Lj.	=	Lebensjahr
MA	=	Mehrarbeit
ME	=	Monatseinkommen
Qual.	=	Qualifikation
Ratio	=	Rationalisierungsschutzbestimmungen
S	=	Sonstige Bestimmungen
SZ	=	Sonderzahlung (13. Monatsgehalt, Jahressonderzahlung o.ä.)
Url.	=	Urlaub
UE	=	Urlaubsentgelt
U-Geld	=	(zusätzliches) Urlaubsgeld
UT	=	Urlaubstage
VermL	=	Vermögenswirksame Leistungen
WAZ	=	Wochenarbeitszeit
WT	=	Werktage
W-Geld	=	Weihnachtsgeld
Z	=	Zuschläge/Zulagen

## Methodische Hinweise

- 1) Die monatlichen Tarifberichte enthalten alle dem Tarifarchiv bis zum Redaktionsschluß vorliegenden Tarifvertragsforderungen und Tarifabschlüsse der dem DGB angeschlossenen Gewerkschaften für Tarifbereiche mit mindestens 1000 (West) bzw. 500 (Ost) ArbeitnehmerInnen.  
In Ausnahmefällen wird auch über kleinere Tarifbereiche berichtet, in denen wichtige oder neuartige Bestimmungen verhandelt wurden.
- 2) Die durchschnittliche Lohn-, Gehalts- und Entgelterhöhung wird berechnet als arithmetisches Mittel aus den Prozenzhöhen in den Endstufen der Lohn-, Gehalts- und Entgeltgruppen oder höchsten Ortsklasse.
- 3) Die zu den jeweiligen Tarifbereichen gehörenden Beschäftigtenzahlen werden - soweit irgend möglich - auf der Basis der amtlichen Statistik berechnet. Grobe Schätzungen müssen immer dann vorgenommen werden, wenn die Abgrenzung der Tarifbereiche nicht mit den Systematiken der amtlichen Statistik übereinstimmt.
- 4) Als "Entgelttarifverträge" gelten im Monatsbericht alle Verträge, in deren persönlichem Geltungsbereich Arbeiter und Angestellte aufgeführt sind und die keine gesonderten Lohn- und Gehaltstabellen enthalten.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Das Wichtigste in Kürze</b> .....	I - III
--------------------------------------	---------

## **Tarifvertragsforderungen**

Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe .....	1
Investitionsgütergewerbe .....	2 - 3
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe .....	4
Private Dienstleistungen, Organisationen ohne Erwerbszweck .....	5
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung .....	6

## **Tarifabschlüsse**

Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe .....	7
Investitionsgütergewerbe .....	8
Verbrauchsgütergewerbe .....	9
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe .....	10
Verkehr und Nachrichtenübermittlung .....	11 - 12
Private Dienstleistungen, Organisationen ohne Erwerbszweck .....	13
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung .....	14

## Das Wichtigste in Kürze

### Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe

In der **chemischen Industrie** begann die Tarifrunde 2012 in der Zeit vom 17. bis 26. April mit Verhandlungen auf regionaler Ebene. Dabei lehnten die Arbeitgeber die Forderung der IG BCE nach einer Einkommenserhöhung von 6,0 % als unrealistisch ab, ein Angebot wurde nicht unterbreitet. Entgegen der Forderung der IG BCE nach einer Weiterentwicklung des Tarifvertrags zur Lebensarbeitszeit und Demografie mit u. a. zeitlicher Entlastung für Beschäftigte in bestimmten Lebensphasen sehen die Arbeitgeber Handlungsbedarf bei pauschalen altersbezogenen Regelungen und stellen dabei insbesondere die Altersfreizeiten in Frage. Auch die 1. Runde der bundesweit geführten Tarifverhandlung am 7. Mai führte zu keinem Ergebnis. IG BCE und Arbeitgeber haben sich jedoch auf die Einsetzung von Arbeitsgruppen verständigt, um bei der Weiterentwicklung des Tarifvertrags zur Lebensarbeitszeit und Demografie Möglichkeiten einer Einigung zu erörtern. Die Verhandlungen werden am 23. und 24. Mai fortgesetzt.

### Investitionsgütergewerbe

Nachdem die regionalen Verhandlungen für die Beschäftigten der **Metall- und Elektroindustrie** in den ersten beiden Runden ohne Ergebnis blieben, legten die Arbeitgeber in der 3. Verhandlung am 18. April in **Nordrhein-Westfalen** ein erstes Angebot vor. Dieses sah u. a. bei einer Laufzeit von 14 Monaten eine Erhöhung der Vergütungen von 3,0 % ab 1. April vor. Des Weiteren sollte den Mitgliedsunternehmen die unbefristete Übernahme Ausgebildeter empfohlen werden. Eine entsprechende verbindliche tarifliche Übernahmeregelung sowie ein erweitertes Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates beim Einsatz von Zeitarbeitskräften lehnten sie jedoch ab. Im Gegenzug forderten sie eine Ausweitung der betrieblichen Flexibilität. Dies sollte zum einen durch eine Erhöhung der Quote für Beschäftigte mit einer möglichen Arbeitszeitverlängerung auf bis zu 40 Stunden/Woche um 12 %-Punkte und zum anderen über eine Ausweitung der Dauer sachgrundloser Befristungen von 24 auf 36 Monate sichergestellt werden. Die IG Metall lehnte das Angebot ab, u. a. da die Erhöhung auf ein Jahr umgerechnet noch nicht einmal eine Reallohnsicherung bedeutet hätte und zu den Themen Übernahme und Zeitarbeit kein Angebot vorgelegt wurde. Auch in den nachfolgenden regionalen Verhandlungen gingen die Arbeitgeber nicht über dieses Angebot hinaus. Am 8. Mai begann in **Baden-Württemberg** die 4. Verhandlungsrunde, die ohne ein neues Angebot endete. Für den 15. Mai ist die 5. Verhandlungsrunde vorgesehen. Bis dahin soll eine eingesetzte Expertenkommission Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Verhandlungen am 9. Mai für die Beschäftigten der **Mittelgruppe** und **Thüringen, Niedersachsen** sowie die Tarifgebiete des Bezirks **Küste** blieben ebenfalls ohne Ergebnis und ohne Vereinbarung eines neuen Verhandlungstermins. In **Bayern** und Nordrhein-Westfalen steht am 10. bzw. 11. Mai die 4. Verhandlungsrunde an. Auf das Verhalten der Arbeitgeber reagierte die IG Metall nach Ablauf der Friedenspflicht mit einer massiven Ausweitung der Warnstreiks. Bis einschließlich 9. Mai beteiligten sich bundesweit insgesamt fast 500.000 Beschäftigte an Warnstreiks und Aktionen, um so den Druck auf die Arbeitgeber zu erhöhen. Sollte sich bis zum 15. Mai bei den Verhandlungen in Baden-Württemberg keine Lösung des Tarifkonfliktes abzeichnen, steht ein Scheitern der Verhandlungen, Urabstimmungen und Streiks bevor.

In den Verhandlungen zwischen der IG Metall und den Arbeitgeberverbänden der **Zeitarbeit** (BAP und iGZ) über eine Angleichung der Vergütungen von Stammbeschäftigten und Leiharbeitskräften in der **Metall- und Elektroindustrie** blieb auch die 3. Runde ohne Einigung. Die Tarifparteien konnten sich zwar in einigen Fragen annähern, in den wesentlichen Punkten liegen sie jedoch weit auseinander, u. a. bei der Höhe und dem Zeitpunkt des Branchenzuschlags. Zur Vorbereitung des nächsten Verhandlungstermins, der noch nicht terminiert

ist, haben sich IG Metall und Arbeitgeber auf die Einrichtung einer technischen Kommission verständigt. Die Verhandlung wurde von einer Demonstration, an der sich ca. 300 Beschäftigte beteiligten, begleitet.

Ohne Ergebnis endete die 1. Verhandlungsrunde für die Beschäftigten bei der **Volkswagen AG** am 8. Mai. Die IG Metall fordert in der diesjährigen Tarifrunde u. a. eine Erhöhung der Vergütungen von 6,5 %. Die 2. Verhandlung ist für den 25. Mai vorgesehen.

Für die Beschäftigten im **Kfz-Gewerbe** in **Nordrhein-Westfalen** geht die IG Metall u. a. mit einer Forderung nach einer Erhöhung der Vergütungen von 6,5 % in die Tarifrunde 2012. Die 1. Verhandlungsrunde am 27. April blieb ohne Ergebnis. Die Tarifparteien vereinbarten den 25. Mai als nächsten Termin zur Fortsetzung der Verhandlungen. Die 1. Runde in **Thüringen** - hier fordert die IG Metall eine Erhöhung von 6,0 % - verlief ebenfalls ohne Einigung und wird am 18. Juni fortgesetzt. Auch in den anderen regionalen Verhandlungen liegen die Forderungen für eine Erhöhung der Vergütungen bei 6,0 bzw. 6,5 %. Unter anderem in **Baden-Württemberg** und **Bayern** fordert die IG Metall darüber hinaus eine Regelung zur Übernahme Ausgebildeter und im Tarifgebiet **Niedersachsen** den Abschluss eines Tarifvertrages Demografie.

## **Verkehr und Nachrichtenübermittlung**

In einem Sondierungsgespräch mit dem Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband der Mobilitäts- und Verkehrsdienstleister (Agv MoVe) zum Zukunftstarifvertrag für die Beschäftigten der **Deutschen Bahn AG** wurde das weitere Vorgehen abgestimmt. Laut EVG gibt es eine Annäherung zur Einrichtung eines Demografiefonds. Da die Verhandlungspartner bei den Themen Gestaltung der Arbeitszeit und/oder Einsatzplanung aber noch weit auseinander seien, werden jetzt Experten die einzelnen Handlungsfelder bearbeiten und für die nächste Gesprächsrunde Ende Mai vorbereiten. Weitere Verhandlungen sind für Ende Juni und Ende Juli terminiert.

Unmittelbar vor der 4. Verhandlung am 18. und 19. April hat die **Deutsche Telekom AG** die Verhandlungen für gescheitert erklärt und die Schlichtung angerufen, die am 23. April begann und am 28. April mit einer einvernehmlichen Schlichtungsempfehlung endete. Diese sieht nach 3 Nullmonaten u. a. eine mehrstufige Erhöhung der Vergütungen um insgesamt 6,5 % vor. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 24 Monaten bis zum 31. Januar 2014. Des Weiteren ist es ver.di gelungen, die unterschiedliche Vergütung in den technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen während der Laufzeit des Tarifvertrags vollständig anzugleichen. Am 3. Mai haben die ver.di-Gremien der Schlichtungsempfehlung vorbehaltlich der Regelung noch offener Themen zugestimmt.

Die Tarifauseinandersetzung bei den **T-Service-Gesellschaften** konnte am 7. Mai ebenfalls mit einer Einigung beendet werden. Nachdem es nach der 4. Runde am 23./24. April noch nach einem Scheitern der Verhandlungen aussah, haben sich die Tarifparteien aufgrund des Schlichtungsergebnisses bei der Deutschen Telekom AG darauf verständigt, am 2. Mai in Sondierungsgespräche einzutreten, die dann in einem neuen Verhandlungstermin mündeten. Das Ergebnis sieht u. a. nach 3 Nullmonaten (Februar bis April) für die Mehrheit der Beschäftigten eine mehrstufige Erhöhung der Vergütungen um insgesamt 6,5 % vor, bei einer Laufzeit von 24 Monaten bis Ende Januar 2014. Ver.di ist es darüber hinaus gelungen, die unteren beiden Vergütungsgruppen kräftiger anzuheben sowie die variablen Vergütungsbestandteile stärker abzusichern.

Die Verhandlungen in den Tarifbereichen wurden von Warnstreiks mit mehreren tausend Beteiligten an den jeweiligen Streiktagen begleitet.

## **Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe**

In der 3. Verhandlungsrunde am 3. Mai legen die Arbeitgeber für die Beschäftigten des **Bankgewerbes** ein erstes Angebot vor. Es sah nach 4 Nullmonaten (März bis Juni) eine Erhöhung von 2,0 % ab 1. Juli und 2 Stufenerhöhungen von jeweils 1,1 % ab 1. Juni 2013 und 1. Januar 2014 vor. Die Laufzeit sollte bis Ende August 2014 gehen, insgesamt also 30 Monate. Ver.di lehnte dieses Angebot als inakzeptabel ab und will die Streikaktionen, die im Vorfeld der 3. Runde begonnen hatten, ausweiten. Ein neuer Verhandlungstermin wurde nicht vereinbart.

## **Gebietskörperschaften, Sozialversicherung**

In der Befragung der Beschäftigten des **öffentlichen Dienstes Bund und Gemeinden** zur Annahme/Ablehnung des diesjährigen Tarifergebnisses stimmten rund 74 % der ver.di- und 88 % der GEW-Mitglieder für die Annahme. Die ver.di-Bundestarifkommission stimmte daraufhin mit 67 Ja-, 17 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen ebenfalls für die Annahme. Damit sind die Tarifverhandlungen abgeschlossen.

**Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe**

Gewerk- schaft	Tarfbereich - fachlich - räumlich	begüns- tigte Arbeit- nehmer	Tarif- bestim- mung	pers. Gel- tungs- bereich	kündbar zum:	Forderungen
IG BCE	<b>Mineralölver- arbeitung</b> Shell Deutschland Oil GmbH	4.000	Entg. AV  S	AN Ausz.  Ausz.	31.05.12	6,0 % Laufzeit: 12 Mon.  Beibehaltung des Ausbildungsplatzniveaus 2012 auch in 2013

**Investitionsgütergewerbe**

Gewerkschaft	Tarfbereich - fachlich - räumlich	begünstigte Arbeitnehmer	Tarifbestimmung	pers. Geltungsbereich	kündbar zum:	Forderungen
IGM	Kfz-Gewerbe Schleswig-Holstein	12.600	Lohn Geh.	Arb. Ang.	30.04.12	6,5 % Laufzeit: 12 Mon.
			AV	Ausz.	31.07.12	6,5 %
	Hamburg	5.700	Lohn Geh. AV	Arb. Ang. Ausz.	30.04.12	6,5 % Laufzeit: 12 Mon.
	Niedersachsen (UV des Kfz-Gewerbes Niedersachsen-Bremen, TG der Innungen Niedersachsen-Mitte und Osnabrück)	29.300	Entg. AV	AN Ausz.	30.04.12	6,0 % Laufzeit: 12 Mon.
			AV S	Ausz.	"	6,0 % Erhöhung der Anbindung an das Eckentg.
			S	AN Ausz.		Abschluss eines TV Demografie, u. a. mit Bestimmungen zur Altersvorsorge, Altersteilzeit, Gestaltung altersgerechter Arbeitsbedingungen, Qualifizierung, Förderung benachteiligter Jugendlicher, Übernahme Ausgebildeter
	Nordrhein-Westfalen	65.300	Entg.	AN	31.05.12	6,5 %
			AV	Ausz.	31.12.12	100 € mtl. in allen Ausbildungsj.
			S			Gesprächsverpflichtung zur Regelung der Übernahme Ausgebildeter im 2. Halbjahr 2012
	Hessen	28.000	Entg. AV	AN Ausz.	30.04.12	6,0 %
Pfalz	9.000	Lohn Geh. AV	Arb. Ang. Ausz.	30.04.12	6,0 %	
Saarland	5.400	Lohn Geh. AV	Arb. Ang. Ausz.	31.05.12	6,0 %	
Baden-Württemberg	46.600	Lohn Geh. AV	Arb. Ang. Ausz.	30.04.12	6,5 % Laufzeit: 12 Mon.	
		S	"		- Mitbestimmung des BR beim Einsatz von Leiharbeitskräften - Übernahme Ausgebildeter und dual Studierender	

Investitionsgütergewerbe

Gewerkschaft	Tarfbereich - fachlich - räumlich	begünstigte Arbeitnehmer	Tarifbestimmung	pers. Geltungsbereich	kündbar zum:	Forderungen
IGM	Fortsetzung <b>Kfz-Gewerbe</b> Bayern	65.000	Entg.	AN	30.04.12	6,5 %
			AV	Ausz.	31.08.12	überproportionale Erhöhung
			S	"		Übernahme Ausgebildeter
	Berlin/Brandenburg, Sachsen	48.100	Lohn Geh. Entg.	Arb. Ang. AN	30.04.12	6,5 % Laufzeit: 12 Mon.
			AV	Ausz.	"	<i>Brandenburg:</i> Niveauangleichung an Berlin
			Z	AN		überproportionale Erhöhung
			S	Ausz.		verbindliche Regelung zur Leistungszulage
						verbesserte Perspektiven im Anschluss an die Ausbildung
	Mecklenburg-Vorpommern	9.700	Lohn Geh. AV	Arb. Ang. Ausz.	30.04.12	6,5 % Laufzeit: 12 Mon. Niveauangleichung an Schleswig-Holstein
	Sachsen-Anhalt	11.500	Entg. AV	AN Ausz.	30.04.12	6,0 % Laufzeit: 12 Mon.
	Thüringen	10.200	Entg. AV	AN Ausz.	30.04.12	6,0 %

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

Gewerkschaft	Tarfbereich - fachlich - räumlich	begünstigte Arbeitnehmer	Tarifbestimmung	pers. Geltungsbereich	kündbar zum:	Forderungen
NGG	<b>Obst u. Gemüseindustrie</b> Nordrhein-Westfalen	5.500	Entg. AV  S	AN Ausz.  Ausz.	31.03.12	6,0 % Laufzeit: 12 Mon.  Übernahmeregelung für Ausgebildete
NGG	<b>Nährmittelindustrie</b> Nordrhein-Westfalen	10.100	Entg. AV  S	AN Ausz.  Ausz.	31.03.12	6,5 % Laufzeit: 12 Mon.  Übernahmeregelungen für Ausgebildete
NGG	<b>Brot- und Backwarenindustrie</b> Nordrhein-Westfalen	5.000	Lohn Geh. AV  S  S	Arb. Ang. Ausz.  "  Ausz.	31.03.12   "	5,6 % Laufzeit: 12 Mon.  dauerhafte Erhöhung der Altersvorsorge durch Vorteilsregelung für NGG-Mitglieder  Übernahme von Ausgebildeten für mind. 12 Mon.
NGG	<b>Bäckerhandwerk</b> Nordrhein-Westfalen	30.800	Entg.	AN	29.02.12	6,0 %

**Private Dienstleistungen, Organisationen ohne Erwerbszweck**

Gewerkschaft	Tarfbereich - fachlich - räumlich	begünstigte Arbeitnehmer	Tarifbestimmung	pers. Geltungsbereich	kündbar zum:	Forderungen
NGG	<b>Hotel- und Gaststättengewerbe</b> Nordrhein-Westfalen	108.100	Entg.  AV  S	AN  Ausz.  "	30.04.12  "  "	<p>6,0 % überproportionale Erhöhung des Einstiegsentg. von 6,76 auf 8,50 €/Std. Laufzeit: 12 Mon.</p> <p>deutliche Anhebung (zz.: 543 647 731 €)</p> <p>Steigerung der Attraktivität der Ausbildung durch qualitativ verbesserte Voraussetzungen, die tariflich fixiert werden sollen, wie z. B. Anschaffung notwendiger Arbeitskleidung, Arbeitsmittel, Bücher, Fahrtkostenerstattung zur Berufsschule, Freistellung nach der Berufsschule für den Rest des Tages</p>

Gebietskörperschaften, Sozialversicherung

Gewerkschaft	Tarfbereich - fachlich - räumlich	begünstigte Arbeitnehmer	Tarifbestimmung	pers. Geltungsbereich	kündbar zum:	Forderungen
ver.di	<b>Öffentlicher Dienst</b> Nahverkehrsbetriebe (TV-N) Schleswig-Holstein  Bayern	1.200	Entg.	AN	31.03.12	Erhöhung um 150 €
		6.500	Entg.	AN	31.05.12	Erhöhung um 250 €  Maßnahmen zur AZ-Verkürzung als Teilausgleich für zunehmende Belastungen
			AZ	"		
			Url.	"		
Z	"	- von 26 - 30 AT, gestaffelt nach Lj., auf 30 AT - von 4 auf 6 Tage Sonderurl. für AN, die mind. 600 Nachtarbeitsstd. im Gleisbau tätig sind  - Änderung der zuschlagspflichtigen Nachtarbeit von 21 - 5 auf 20 - 6 Uhr - Erschwerniszuschlag für AN in der Fahrscheinkontrolle				
ver.di	<b>BKK-Tarifgemeinschaft</b> Bundesgebiet West und Ost	k. A.	Entg.	AN	31.12.11	5,0 % Laufzeit: 12 Mon.

## Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe

Gewerkschaft	Tarfbereich - fachlich - räumlich	begünstigte Arbeitnehmer	Tarifbestimmung	pers. Geltungsbereich	Abschlussdatum	in Kraft ab: Kündbar zum:	Verhandlungsergebnisse
IG BAU	<b>Steine-Erden-Industrie</b> Baden-Württemberg	24.000	Lohn Geh. AV  S	Arb. Ang. Ausz.  Ausz.	08.05.12  "	01.05.12 31.05.13	3,3 %  Übernahme Ausgebildeter für mind. 12 Mon.
IG BAU IG BCE	<b>Kalk- und Dolomitindustrie</b> Nordrhein-Westfalen	1.600	Entg. AV	AN Ausz.	25.04.12	01.02.12 31.01.13	3,2 % 80 € zusätzliche Einmalzahlung im Mai
IG BAU	<b>Zement- und Dämmstoffindustrie</b> Bundesgebiet Ost	2.500	Entg.   AV	AN   Ausz.	10.10.11  "	01.10.11 31.03.13  "	- 3,0 % sowie zusätzlich 36 €/Mon. (= 4,5 % im Durchschnitt) - 8 €/Mon. Stufenerhöhung (= 0,3 % im Durchschnitt) ab 01.10.12  von 504 573 642 712 € auf 554 623 692 762 €

### Investitionsgütergewerbe

Gewerkschaft	Tarfbereich - fachlich - räumlich	begünstigte Arbeitnehmer	Tarifbestimmung	pers. Geltungsbereich	Abschlussdatum	in Kraft ab: Kündbar zum:	Verhandlungsergebnisse
IGM	<b>Schlosser- und Schmiedehandwerk</b> Rheinland-Rheinhausen	5.500	Lohn Geh.  AV	Arb. Ang.  Ausz.	26.04.12  "	01.05.12 30.04.13  "	nach einem Nullmonat (April) 3,9 %  nach einem Nullmonat (April) 5,8 %  <i>Erklärungsfrist: 15.05.12</i>

## Verbrauchsgütergewerbe

Gewerkschaft	Tarfbereich - fachlich - räumlich	begünstigte Arbeitnehmer	Tarfbestimmung	pers. Geltungsbereich	Abschlussdatum	in Kraft ab: Kündbar zum:	Verhandlungsergebnisse
IG BCE	<b>Kunststoff verarbeitende Industrie</b> Hessen	19.400	Entg.	AN	26.01.12	01.01.12 31.03.13	240 € Pauschale insg. für Januar - April 3,5 % ab 01.05.12
			AV	Ausz.	"	"	von 726 762 821 864 € auf 766 802 861 904 €
IGM	<b>Miederindustrie</b> Bundesgebiet West und Ost	k. A.	Lohn Geh. AV	Arb. Ang. Ausz.	25.11.11	01.11.11 31.10.13	500 € (Ausz. 250 €) Pauschale insg. für November 2011 - Februar 2012 3,4 % ab 01.03.12 2,3 % Stufenerhöhung ab 01.04.13
			S	Ausz.	"	01.11.11 2 Mon./ME	unbefristete Übernahme Ausgebildeter
IG BCE	<b>Glas erzeugende, veredelnde, verarbeitende Industrie</b> Bundesgebiet Ost	10.000	Entg.	AN	26.04.12	01.03.12 30.04.14	nach 2 Nullmonaten (März und April) 3,75 % ab 01.05.12 3,2 % Stufenerhöhung ab 01.04.13
			AV	Ausz.	"	"	nach 2 Nullmonaten (März und April) von 535 581 666 722 € auf 590 640 720 780 € ab 01.05.12
IGM	<b>Raumausstatter- und Sattlerhandwerk</b> Hessen	1.900	Entg.	AN	28.03.12	01.01.12 31.12.13	nach 3 Nullmonaten (Januar - März) 3,0 % ab 01.04.12
IGM	<b>Tischlerhandwerk</b> Hessen	10.500	LGr. GehGr.	Arb. Ang.	02.04.12	01.04.12 31.07.13	<i>Neuabschluss</i> - 6 LGr. von 10,89 - 17,12 €/Std (Ecklohn: 15,56 €/Std.) - 5 GehGr. von 875,38 - 5.252,29 €/Mon.
			AV	Ausz.	"	"	404,56 560,16 653,53 €
				Arb. Ang. Ausz.	"	01.04.12 31.12.18	MTV mit u. a. folgenden Regelungen:
			AZ				38 Std./W.
			Url.				26 AT (28/30 AT ab 2015/16)
			VermL	"	"	01.04.12 31.12.15	319 €/J.
	S	Arb. Ang.	"	"	TV Altersvorsorge u. a.: 1.000 €/J. Altersvorsorgebeitrag		

## Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

Gewerkschaft	Tarfbereich - fachlich - räumlich	begünstigte Arbeitnehmer	Tarifbestimmung	pers. Geltungsbereich	Abschlussdatum	in Kraft ab: Kündbar zum:	Verhandlungsergebnisse
NGG	<b>Brauereien</b> Schleswig-Holstein/ Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern	1.300	Entg. AV	AN Ausz.	26.03.12	01.01.12 31.12.12	2,6 % 30 € zusätzliche Einmalzahlung (o. Ausz.)
NGG	<b>Erfrischungsgetränkeindustrie</b> Hamburg/Schleswig-Holstein	1.000	Entg. AV	AN Ausz.	12.04.12	01.04.12 31.03.14	2,8 % 70 € (Ausz. 50 €) zusätzliche Einmalzahlung im Juli 2,6 % Stufenerhöhung ab 01.04.13
NGG	<b>Molkereien</b> Hamburg/Schleswig-Holstein, Niedersachsen/ Bremen <b>Milchindustrie</b> Niedersachsen/ Bremen, Nordwestdeutschland	7.800	Lohn Geh. AV	Arb. Ang. Ausz.	16.04.12	01.04.12 28.02.13	100 € (Ausz. 50 €) Pauschale für März 3,2 %
	<b>Molkereien</b> Hessen	1.100	Url.	"	"	k. A.	Streichung der Altersstaffelung, somit 30 AT für alle AN (o. Molkereien Niedersachsen/Bremen)
	<b>Molkereien</b> Hessen	1.100	Lohn Geh. AV	Arb. Ang. Ausz.	13.04.12	01.06.12 30.04.13	40 € Pauschale für Mai 3,2 %
	<b>Molkereien</b> Hessen	1.100	AV	Ausz.	"	01.05.12 30.04.13	3,2 %
	<b>Molkereien</b> Rheinland-Pfalz	1.200	Lohn Geh. AV	Arb. Ang. Ausz.	17.04.12	01.04.12 31.03.13	3,26 %
NGG	<b>Brot- u. Backwarenindustrie</b> Hessen	2.200	Lohn Geh. AV	Arb. Ang. Ausz.	19.04.12	01.04.12 28.02.13	nach einem Nullmonat (März) 3,2 %
	<b>Brot- u. Backwarenindustrie</b> Hessen	2.200	S	Ausz.	"	"	Übernahme von Ausgebildeten, deren Abschlussnote mind. 3 beträgt für mind. 6 Mon.
NGG	<b>Nährmittelindustrie</b> Hessen, Rheinland-Pfalz	4.800	Lohn Geh. AV	Arb. Ang. Ausz.	03.05.12	01.04.12 31.03.13	nach einem Nullmonat (April) 3,25 % ab 01.05.12



## Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Gewerkschaft	Tarfbereich - fachlich - räumlich	begünstigte Arbeitnehmer	Tarfbestimmung	pers. Geltungsbereich	Abschlussdatum	in Kraft ab: Kündbar zum:	Verhandlungsergebnisse
EVG ver.di	<b>Nichtbundes-eigene Eisenbahnen</b> Bundesgebiet West	9.000	Lohn Geh.	Arb. Ang.		01.04.12 31.05.14	3,8 % 2,7 % Stufenerhöhung ab 01.06.13  Reduzierung der SZ von 100 auf 60 % (bisher auf 50%) eines ME für neu eingestellte AN mit <i>nicht</i> abgesenktem ETV ab 2012  Vereinbarungen der TV-Parteien: - zum Abschluss eines Zusatz-TV zur Vermeidung von Ausschreibungswettbewerbsvorteilen im Schienenpersonen-nahverkehr - zur Anwendung einer Sonderregelung für Güterverkehrsunternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten
			SZ	"			
			S				
ver.di	<b>Privates Verkehrsgewerbe</b> Bremen	5.900	Lohn	Arb.	27.04.12	01.12.11 30.09.13	nach 5 Nullmonaten (Dezember 2011 - April 2012) 2,0 % ab 01.05.12 2,1 % Stufenerhöhung ab 01.01.13
			AV	Ausz. (gewerbl.)	"		
	Baden-Württemberg (ohne Südbaden)	77.700	Lohn Geh.	Arb. Ang.	08.05.12	01.04.12 31.03.14	3,5 % 2,5 % Stufenerhöhung ab 01.04.13
			AV	Ausz.	"		

**Private Dienstleistungen, Organisationen ohne Erwerbszweck**

Gewerkschaft	Tarfbereich - fachlich - räumlich	begünstigte Arbeitnehmer	Tarfbestimmung	pers. Geltungsbereich	Abschlussdatum	in Kraft ab: Kündbar zum:	Verhandlungsergebnisse
NGG	<b>Hotel- und Gaststättengewerbe</b> Nordrhein-Westfalen	108.100	Entg.	AN	04.05.12	01.05.12 30.04.14	nach einem Nullmonat (Mai) 3,1 % ab 01.06.12 1,6 % Stufenerhöhung ab 01.02.13 1,6 % Stufenerhöhung ab 01.09.13 ersatzlose Streichung der untersten Gr. (2a); überproportionale Anhebung der neuen untersten Gr. 1 (ehem. 2b) von 7,92 €/Std. auf 8,16 €/Std. ab 01.06.12 auf 8,35 €/Std. ab 01.02.13 auf 8,50 €/Std. ab 01.09.13
NGG	<b>Privathaushalte</b> Nordrhein-Westfalen	8.700	Entg.  AV	AN  Ausz.	03.05.12  "	01.07.12 30.06.13  "	3,2 %  von 520 570 625 € auf 530 580 640 €
ver.di	<b>Bewachungsgewerbe</b> Bayern (ohne Sonderbereiche)	15.000	Lohn Geh.  AV	Arb. Ang.  Ausz. (gewerbl.)	03.02.12  "	01.03.12 31.12.13  "	2,0 % 2,0 % Stufenerhöhung ab 01.01.13 (Arb. jew. im Durchschnitt)  von 560 615 665 € auf 580 635 685 € auf 600 655 705 € ab 01.01.13

## Gebietskörperschaften, Sozialversicherung

Gewerkschaft	Tarfbereich - fachlich - räumlich	begünstigte Arbeitnehmer	Tarifbestimmung	pers. Geltungsbereich	Abschlussdatum	in Kraft ab: Kündbar zum:	Verhandlungsergebnisse
ver.di	<b>Ersatzkassen-Tarifgemeinschaft</b> Bundesgebiet West und Ost	1.800	Entg. EntgGr.	AN	22.12.11	01.04.12	neue Gehaltstabelle mit 15 Gr. und bis zu 5 Stufen von 1.934 - 8.050 € sowie einer Aufrückungszulage von 84 - 312 €
			Entg. AV	AN Ausz.	"	01.04.12 31.12.13	900 € Pauschale insg. für März 2011 - März 2012 (250 € für Ausz., 125 € für Ausz. mit Ausbildungsbeginn in 2011) 1,4 % Erhöhung auf die neue Tabelle 1,6 % Stufenerhöhung ab 01.01.13
			AZ	"	"	01.04.12	Möglichkeit zur Einführung von Lebens-AZ-Konten durch Dienstvereinbarung
			W-Geld	"	"	01.01.13	25/50/75/100 % eines ME im 1./nach 1/2/3 J. BZ (gesonderte Staffel für AN mit Beschäftigungsbeginn von 2004 - 2012)
			Z	"	"	"	- Neuregelung der Zulage: 5/15/25/35 % eines ME im 1./nach 1/2/3 J. BZ (gesonderte Staffel für AN mit Beschäftigungsbeginn von 2004 - 2012) - Wahlmöglichkeit zur Umwandlung (auch anteilig) in zusätzliche freie Tage (5/15/25/35 % = 1/3/5/7 AT)
			S	AN	"	01.01.12	Unkündbarkeit nach 20 J. BZ (bisher: nach 15 J. BZ, frühestens nach Vollendung des 40. Lj. )
EVG	<b>Bundeseisenbahnvermögen</b> Bundesgebiet West und Ost	3.300	Lohn Geh. Url.	Arb. Ang.		01.03.12 28.02.14	analog öffentlicher Dienst Bund und Gemeinden (s. MB 4/12)
			S	"			Absicherung der übertariflichen Leistungsprämie und -zulage durch tarifliche Regelungen

## **Aktuelle Publikationen**

### **Förderung der Ausbildung durch Tarifvertrag im Jahr 2011**

Tarifliche Regelungen zur Schaffung von Ausbildungsplätzen  
und zur Übernahme von Ausgebildeten  
Elemente qualitativer Tarifpolitik Nr. 74  
Düsseldorf, März 2012  
140 Seiten, **15 €**

### **Tarifpolitischer Jahresbericht 2011**

Höhere Tarifabschlüsse – Konflikte um Tarifstandards –  
Neue Tarifregelungen  
Düsseldorf, Januar 2012  
59 Seiten, **10 €**

### **Tarifliche Vergütungsgruppen im Niedriglohnbereich 2011**

- Eine Untersuchung in 40 Wirtschaftszweigen -  
Elemente qualitativer Tarifpolitik Nr. 72  
Düsseldorf, November 2011  
26 Seiten, **5 €**

### **Welche materiellen Wirkungen hat ein Tarifabschluss?**

Erläuterungen zur Tarifstatistik  
Elemente qualitativer Tarifpolitik Nr. 71  
Düsseldorf, Juli 2011  
6 Seiten, **5 €**

Reinhard Bispinck (Hrsg.)

### **Zwischen „Beschäftigungswunder“ und „Lohndumping“?**

Tarifpolitik in und nach der Krise  
VSA-Verlag, Hamburg 2011, ISBN: 978-3-89965-468-4  
152 Seiten, **12,80 €** (Bestellung nur über Buchhandel)

### **Tarifliche Pauschal- und Einmalzahlungen**

- Praxis, Risiken und Nebenwirkungen -  
Elemente qualitativer Tarifpolitik Nr. 69  
Düsseldorf, Juli 2010  
10 Seiten, **5 €**

#### **zu bestellen bei:**

WSI-Tarifarchiv in der Hans-Böckler-Stiftung  
Hans-Böckler-Str. 39, 40476 Düsseldorf  
Tel.: 0211/7778-248, Fax: 0211/7778-250  
E-Mail: [Tarifarchiv@wsi.de](mailto:Tarifarchiv@wsi.de)

# WSI-Tarifarchiv 2012 Statistisches Taschenbuch **Tarifpolitik**



In rund 130 Tabellen, Übersichten und Schaubildern werden Informationen zu folgenden Schwerpunktthemen aufbereitet:

- Tarifvertragslandschaft
- Lohn und Gehalt
- Arbeitszeit
- Tarifbewegungen und Arbeitskämpfe
- Tarifregelungen in einzelnen Branchen

Die einzelnen Tabellen und Übersichten können im Internet auf der Website des WSI-Tarifarchivs abgerufen werden. Auch ein Download des gesamten Taschenbuchs ist möglich.

## Bestellung:

Setzkasten GmbH,  
Kreuzbergstraße 56  
40489 Düsseldorf,  
Fax: +49 (0211) 4080090 - 40  
[mail@setzkasten.de](mailto:mail@setzkasten.de)  
Bestell-Nr.: 30381

Hiermit bestelle ich:

... Ex.

**WSI-Tarifarchiv 2012**  
**Statistisches Taschenbuch**  
**Tarifpolitik**

Düsseldorf, ca. 156 Seiten, kostenlos

Name: .....

Anschrift: .....

.....

.....

Datum/Unterschrift: .....